

Die Regisseurin:

Claudia Klaus, geb. 1953 in Kassel (DE), nach dem Abitur Studium der Politik-, Medien- und Theaterwissenschaften, Arbeit im Journalismus und Verlagswesen, Auslandsaufenthalte, Entwicklungsdienst in Afrika. Fünfjährige Ausbildung zur Sprecherin, Schauspielerin, Regisseurin und Sprachtherapeutin. Seither freiberuflich künstlerisch, theaterpädagogisch und therapeutisch tätig in vielen Bereichen: Intensive Spiel- und Regiearbeit im sozialtherapeutischen Umfeld (Inszenierungen mit Drogenabhängigen, milieugeschädigten Jugendlichen, Menschen mit Behinderungen etc.), sowie viele Theaterprojekte mit professionellen Künstlern und Laien. Ausserdem sprachkünstlerische Therapie, Personal Training, Schauspielkurse, Rezitationen, Lesungen.

Seit 2007 künstlerische Leitung/Regie für die FREIE BÜHNE ST. JAKOB.

www.fbstjakob.com



Karten und Reservierungen:

Jakobisaal Betriebsgesellschaft m.b.H.

Tel.: +43 (0)662 / 632020 - 13

Fax: +43 (0)662 / 632020 - 14

E-Mail: karten@jakobisaal.at

Reservierungen sind ausschliesslich mit telefonischer oder schriftlicher Rückmeldung gültig.

Preise:

Erwachsene: € 15,--

Schüler, Studenten, Senioren: € 12,--

Kinder (bis 14 Jahre): € 10,--



Anfahrt:

Von Salzburg kommend auf der Bundesstraße Richtung Puch: in Elsbethen - Haslach links abbiegen und die Thurnbergstraße 1km bergwärts fahren. Unmittelbar hinter der Kirche befindet sich der Jakobisaal und der Schützenwirt.

Von Hallein oder der Autobahn kommend bei der Autobahnabfahrt auf der A10 (Tauernautobahn) „Puch-Urstein“ abfahren und bei den Kreisverkehren immer den Hinweis Pfeilen „Elsbethen“ folgen. In Elsbethen - Haslach rechts abbiegen und die Thurnbergstraße 1km bergwärts fahren. Unmittelbar hinter der Kirche befindet sich der Jakobisaal und der Schützenwirt.

Freie Bühne St. Jakob

John B. Priestley

„EIN INSPEKTOR KOMMT“
Die Ignoranz der Satten

in einer aktuellen Bearbeitung
von Claudia Klaus



Fr 13. - So 15. April 19:30 Uhr

Fr 20. - Sa 21. April 19:30 Uhr



Dorf 96, 5412 St. Jakob am Thurn
Tel.: +43 (0)662 / 632020 - 10
www.jakobisaal.at

Zum Inhalt des Stückes:

Im Hause des Fabrikbesitzers Birling wird standesgemäss die Verlobung von Tochter Sheila mit dem Grossindustriellensohn Gerald gefeiert. Da erscheint plötzlich ein Polizeinspektor: Er zieht Erkundigungen bezüglich des Selbstmordes einer jungen Fabrikarbeiterin namens Eva Smith ein. Nacheinander werden die Familienmitglieder ins Verhör genommen. Es stellt sich heraus, dass jeder von ihnen seinen Anteil daran hatte, Eva Smith immer tiefer ins soziale Elend zu stürzen...



Einer nach dem andern lässt uns hinter seine Fassade schauen, in die Abgründe von Gier, Egoismus und Eitelkeit.

Vor 66 Jahren uraufgeführt beschreibt das Stück den damaligen und heute mehr denn je um sich greifenden Sozialdarwinismus. Es geht um die Verursacher unserer „kannibalistischen Weltordnung“ (Jean Ziegler) und ihre Lebenslügen. Es geht um den wachsenden Reichtum Weniger und die zunehmende Armut Vieler. Es geht aber auch um den Aufstand des Gewissens und die Hoffnung auf soziale Verantwortung.

Der Autor:

John B. Priestley (1894 – 1984), geboren als Sohn eines Lehrers in Bradford (England). Nach Kaufmannslehre und Teilnahme am 1. Weltkrieg Studium der Literatur, Geschichte und Politik in Cambridge. Journalist, Kritiker und Autor.



Im Zentrum der Veröffentlichungen (Essays, Romane, Bühnenstücke) des moderat sozialistisch geprägten Dichters steht seine konsequent kritische Haltung gegenüber materialistischem Denken und der entmenschlichten Mechanisierung der Gesellschaft.



„ Wir leben nicht in einem luftleeren Raum. Wir sind Glieder eines Organismus. Wir sind füreinander verantwortlich. Und ich sage Ihnen, die Zeit wird kommen, in der die Menschen das lernen werden, es unter Feuer und Blut und Tränen lernen werden.“ (Inspektor Goole)

Die Rollen und ihre Darsteller:

Arthur Birling	Oliver Fromm
Sybil Birling	Gabriele Falkner
Sheila Birling	Ingrid Steinacher
Eric Birling	Florian Friedrich
Gerald Croft	Josef Geigl
Inspektor Goole	Matthias Wanninger

Bühnenbild/Kostüme	Das Ensemble
Beleuchtung/Technik	Hannes Reithmayr
Fotos	Robert Falkner
Künstlerische Leitung /Regie	Claudia Klaus

